

## Protokoll Sitzung Bibliothekskommission, 10. Juni 2024

Anwesende: **Sven Staub** (SVS, Grupp. 5); **Karen Koch** (KK, Grupp. 3); **Karsten Engel**,  
Gast/Ehemaliger (KE, ehem. Grupp. 3); digital zugeschaltet: **Conrad Mattli** (CM, Grupp. 3);  
**Susanne Kress** (SK, ex officio); entschuldigt: **Andreas Brenner** (AB, Grupp. 1)

1. **SK begrüsst die Anwesenden der Bibliothekskommission und speziell Karen Koch als Nachfolgerin von Karsten Engel (Sitz Gruppierung 3). Das Protokoll der Sitzung vom 8. Mai 2023 wurde bereits per Mail genehmigt.**
2. **Diskussion zum Thema Kanonerweiterung in der Bibliothek Philosophisches Seminar**

Thema: Aus aktuellem Anlass (Vortragsreihe der Philosophischen Gesellschaft im Frühjahrsemester 2024: «Vergessene Stimmen: das Thema der Kanonerweiterung», organisiert von Manuel Fasko) wird das Thema Kanonerweiterung in der Philosophie und deren Auswirkungen auf die Aufstellungssystematik in der Bibliothek diskutiert.

Problem: Für die Seminarbibliothek ist unklar, wie mit Büchern von bisher nicht im Kanon der Philosophie etablierten Philosoph:innen künftig umgegangen werden soll. Das betrifft zum Beispiel Philosophinnen wie Margaret Cavendish (1623-1673), Emilie du Châtelet (1706-1749) oder Maria von Schurmann (1607-1678), aber auch den im 18. Jahrhundert versklavten und philosophisch tätigen Anton Wilhelm Amo (ca. 1703-1750). Die Herausforderung besteht darin zu entscheiden, ob diese «vergessenen Stimmen» künftig im historischen Teil der Systematik (Primärliteratur nach Jahrhunderten geordnet) aufgestellt werden sollen. In diesem Fall würden sie beispielsweise neben den fest im Kanon verankerten Philosophen wie Montaigne, Descartes, Locke und Hume aufgestellt werden und auf diese Weise die bislang «westlich» und «männlich» dominierten Gruppen in der Systematik der Bibliothek ergänzen.

Um deutlich zu machen, dass die Philosophiegeschichte diese Philosoph:innen bisher vergessen hat, würde es sich aber auch anbieten, sie als «vergessene Stimmen» sichtbarer zu machen, was bibliothekarisch nur mit einer neuen Gruppe in der Systematik möglich ist.

Diskussionsverlauf: Die Kommission wägt praktische und politische Bedürfnisse gegeneinander ab und spricht über die Vorteile einer kuratierten Aufstellung der Bücher, die für die Ausbildung der Studierenden beibehalten werden soll.

Dabei werden folgende Argumente angeführt:

Argumente für eine Integration dieser Philosoph:innen in den historischen Teil der Systematik (Primärliteratur) sind:

1. Diese Variante bedeutet eine echte Integration (und nicht Separierung) im philosophischen Kanon.
2. Es ist unklar, welche weiteren Gruppen in der Systematik allenfalls nötig wären und wann sie ggf. hinzukämen.
3. Diese Variante ist bibliothekarisch einfacher und braucht weniger forschungsbasiertes «Know-how» zum Thema Ausgrenzung in der Philosophie.
4. Die Rolle der Bibliothek wird nicht so verstanden, dass sie Vorreiterin sein sollte, sondern ein Archiv der Forschung. Erst wenn die Forschenden einen Weg etabliert haben, mit den

vergessenen Stimmen umzugehen, soll die Bibliothek folgen. Vorher sollten keine neuen Gruppen mit philosophischen Schwerpunkten geschaffen werden.

5. Es scheint auch nicht vernünftig, Werke so lange verstorbener Philosoph:innen thematisch bei der systematischen Philosophie einzustellen.

Argumente für eine Separierung dieser Philosoph:innen in gesonderten (systematischen) Gruppen:

1. Die zuvor beschriebene Alternative «verschleiert», dass die Personen in der Vergangenheit ausgegrenzt und vergessen wurden.
2. Für den Lehralltag (etwa für Seminare zum Thema «Vergessene Stimmen») wäre es praktischer, wenn man direkt auf einen kuratierten Bestand dieser Bücher zugreifen könnte.

Beschluss: Die Kommission entscheidet sich für das Aufstellen im geschichtlichen Teil der Systematik (Primärliteratur nach Jahrhunderten geordnet), was vor allem die Notationen **F Frühe Neuzeit** und **G Das 18. Jahrhundert** betrifft.

### 3. Statistik Ausleihen und Anschaffungen 2023

- **Ausleihen:** 2023 sinkt die Zahl leicht um 39 von 679 im Vorjahr auf 640. Da nicht immer Leihschein ausgefüllt werden, dürften die tatsächlichen Zahlen jeweils höher liegen.
- **Anschaffungen:** Die Statistik weist für das Jahr 2023 404 neu angeschaffte Bücher aus. Das Budget wurde leicht überzogen. 2022 waren es 466 Titel. E-Books wurden 18 Stück gekauft (2022: 17).

### 4. Diverse Bemerkungen/Diskussionen

- a) Frage: Braucht es einen Standort «Queer-Philosophie» in der Systematik?

Diskussion mit Beschluss: Es wird beobachtet, ob Politische Philosophie und Sprachphilosophie als Standorte reichen. Wenn nicht, wird bei

«V Feministische Philosophie (Geschlechterforschung)» eine weitere Notation mit römischer Zahl angefügt. Bei grossem Bestand und Beobachtung der Entwicklung des Themas kann mittelfristig auch auf den Buchstaben X zurückgegriffen werden. XYZ sind momentan noch freie Stellen.

- b) Das Magazin «Hohe Luft» ist 2022 das letzte Mal erschienen und wurde dann eingestellt. Da es sich eher um ein Magazin als um eine wissenschaftliche Zeitschrift handelt und sie in der Speicherbibliothek Büron vorhanden ist, beschliessen wir, dass die 11 Jahrgänge nicht gebunden und aufbewahrt werden müssen. Die UB Hauptbibliothek hat auf Nachfrage kein Interesse an der Aufbewahrung bei ihnen bekundet. Das Magazin wird also 2025, drei Jahre nach der letzten Nummer, ausgesondert.
- c) Frage: Sollen wir die Neuauflage «Jacob Burckhardt: Werke: Kritische Gesamtausgabe», 29 Bde., Beck, München, 2000 ff. anschaffen?

Auf Wunsch von Prof. Hindrichs haben wir den Bd. 10 Ästhetik gekauft. Weitere Bände werden aus Kosten- und Platzgründen nur auf Wunsch angeschafft. Das ganze Werk ist mehrmals in universitären Institutionen (z.B. UB Hauptbibliothek und Bibliothek Altertumswissenschaft) vorhanden und ausleihbar. Wir verzichten daher auf einen Kauf der gesamten Neuauflage.

- d) Die Notationen «A II 1-27 Geschichte : Naturvölker» und «A II 28-79 Geschichte : Aussereuropäische Philosophie» sind vom Bestand her potenziell rassistisch und müssen gesichtet werden. KK bietet an, das zusammen mit SK gelegentlich zumachen.

4.7.2024 SK, red. Punkt 2 KE, Protokoll genehmigt per Rundmail 7.7.24